

Branche Panorama

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **105 (2014)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mögliche Gefährdungen erkennen – aus Fehlern lernen

Vor einigen Wochen hat sich in einem Schweizer Wasserkraftwerk ein mittelschwerer Unfall ereignet. Dieser zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, die Mitarbeiter eines EVUs auf mögliche Gefährdungen zu sensibilisieren.

Ein Herbsttag im Jahr 2014 in einem Schweizer Wasserkraftwerk. Zwei Mitarbeiter müssen die Druckleitung entleeren und stellen dabei fest, dass das Rohrstück am Ende der Entleerungsleitung verstopft ist. Mit verschiedenen Instrumenten versucht darauf einer der beiden Mitarbeiter, die Verstopfung zu lösen – zunächst ohne Erfolg. Doch als er weiter nachstochert, tritt unvermittelt und blitzartig ein starker Wasserstrahl aus dem vermeintlich als weitgehend entleert geglaubten Rohr und erfasst den Mitarbeiter. Durch die Wucht des Wassers wird er nach hinten gedrückt und stürzt in den Fluss. Dort kann er sich an einem Stein festhalten

und wird von einem Kollegen aus dem Wasser gezogen. Beim Sturz hat er sich aber Verletzungen an der Hand und im Beckenbereich zugezogen und ist dadurch für mehrere Wochen arbeitsunfähig.

Wie hätte ein solcher Unfall vermieden werden können? Offensichtlich hat der Mitarbeiter unterschätzt, wie schnell sich eine Verstopfung lösen und welch starken Druck das aufgestaute Wasser entwickeln kann. Hätte er auf der Seite des Rohres gestanden, wäre er nicht erfasst worden. Sein Arbeitgeber, ein Schweizer EVU, analysierte den Vorfall genau und ist zum Schluss gekommen, dass es sinnvoll ist, im Betrieb

Schulungen durchzuführen, die darauf aufmerksam machen sollen. Gleichzeitig wird geprüft, an potenziell gefährlichen Stellen Warnschilder anzubringen.

Da das betroffene Unternehmen zudem der Ansicht ist, dass sich ein solcher Unfall in der Branche nicht wiederholen darf, hat es die Informationen zum Unfallhergang dem Bulletin SEV/VSE zur Verfügung gestellt. So dass der Unfall – bei allem menschlichen Unglück und allen betrieblichen Kosten – wenigstens eine positive Wirkung hat, nämlich mögliche weitere, ähnliche Unfälle zu vermeiden. Se

Hinweis

Das Thema «Umgang mit Beinaheunfällen» wird am 29./30. Januar 2015 auch am Seminar für Sicherheitsbeauftragte (SiBe) aufgegriffen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.strom.ch/veranstaltungen.



Absturzstelle: Beim Sturz in den Fluss hat sich der Mitarbeiter Verletzungen an der Hand und im Beckenbereich zugezogen.



Schacht mit Entleerungsschieber der Druckleitung.

Bilder: zVg

Anzeige

GESCHENKIDEEN

Work with the best.

PB SWISS TOOLS

Die PB Swiss Tools Werkzeuge und Werkzeug-Sets eignen sich hervorragend als Geschenke und Werbeartikel. Mit Ihrem Logo oder Ihrer Grussbotschaft bedruckt sind sie ideale Botschafter für die Beziehungspflege. www.pbswisstools.com

100% Made in Switzerland
 Unlimited Guarantee

Abgebildete Firmen-Logos/-Schriftzüge dienen lediglich zur Veranschaulichung der verschiedenen Beschriftungsarten und sind Eigentum der entsprechenden Unternehmungen.

Grossauftrag für HGÜ-Seekabelverbindung in Schottland

Für den Bau einer Anlage zur Hochspannungsgleichstrom-Übertragung zwischen Caithness und Moray hat ABB von Scottish Hydro Electric Transmission einen Auftrag über 800 Mio. US-Dollar erhalten. Die Leitung wird die Stromnetze auf beiden Seiten der Meeresbucht Moray Firth im Norden Schottlands miteinander verbinden. Das Projekt umfasst die Planung, das Engineering, die Bereitstellung und Inbetriebnahme zweier landseitiger 320-kV-«HVDC Light»-Umrichterstationen – eine davon mit einer Leistung von 1,2 GW in Blackhillock in

Moray und die andere mit 800 MW in Spittal in Caithness. Im Leistungsumfang enthalten sind auch die See- und Erdkabel mit einer Gesamtlänge von fast 160 km. Die Verbindung soll 2018 in Betrieb genommen werden.

Scottish Hydro Electric Transmission plant den Netzanschluss von Wind-, Wellen- und Gezeitenenergie-Anlagen. Zusammen mit dem Ausbau des landseitigen Netzes stellt dieses Projekt die grösste Investition in die nordschottische Strominfrastruktur seit der Wasserkrafterschliessung in den 1950er-Jahren dar. No



Eine HGÜ-Umrichterstation von ABB.

Solarfassaden individuell herstellen

Eine Produktionslinie, die künftig individuell gestaltete Solarfassaden industriell herstellen soll, wurde gemäss dem EU-Projekt «SmartFlex» fertiggestellt. Im Werk des Projektpartners Via Solis werden Fotovoltaikmodule verschiedener

Formen und Farben gefertigt, mit denen Architekten ihre Visionen verwirklichen können. Die Module können statt rechteckig auch quadratisch, dreieckig oder rund sein. Es können Module mit einer Grösse von bis zu 1,7x3,5 m und einer maximalen Modulleistung von 750 W Peak produziert werden. Unterschiedliche Farben werden über farbige Modulgläser, verschiedenfarbige Laminationsfolien oder unterschiedlich gefärbte Solarzellen erreicht.

Die Fabrik am Standort Vilnius in Litauen wird zu 100% mit erneuerbaren Energien betrieben. Insgesamt wurden 37 Mio. € in den Bau der Produktionslinie investiert. No



Projektspezifisches Schneiden der Folien.

Partenariat mit l'Amérique du Sud pour des smart grids

Le fournisseur d'électricité brésilien Light a annoncé la signature d'un accord pour la réalisation en partenariat avec Landis+Gyr du plus vaste projet de réseau électrique intelligent de l'histoire de l'Amérique du Sud. Estimé à environ 246 millions d'euros, ce contrat d'une durée de cinq ans couvre l'approvisionnement, la mise en place, l'exploitation et l'entretien de la solution Gridstream de Landis+Gyr. La collaboration porte également sur le déploiement de 1,1 million de compteurs SGP+M anti-fraude avancés, ainsi que sur l'automatisation de réenclencheurs et de serveurs de stockage en réseau (Power Vault). No

Modernisation de locomotives des CFF

ABB a décroché auprès des CFF un contrat ferme, options comprises, de 69 mio CHF pour la livraison de la toute dernière génération de convertisseurs de courant. Les CFF vont investir près de 230 mio CHF dans un vaste programme de modernisation. Le but est d'augmenter l'efficacité énergétique et la fiabilité des locomotives de type RE 460 et de prolonger leur durée de vie de 20 années supplémentaires. Les premiers engins ont été construits dans les années 1990. Grâce aux nouveaux convertisseurs de courant, la flotte de locomotives modernisées économisera chaque année 27 GWh d'énergie. No

Neuer CEO bei der SNV

Seit dem 1. Oktober 2014 ist Markus Weber verantwortlicher CEO der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV). Er ist der Nachfolger von Daniel Straub, der seit Mitte April 2014 übergangsmässig die SNV leitete. Markus Weber war zuletzt als Projektmanager bei der Thermission (Suisse) SA in Thun tätig und zuvor 15 Jahre unter anderem als Geschäftsführer bei der Emerson Network Power in Fällanden. Er bringt neben Führungserfahrung auch Erfahrung im Normenwesen und der Verbandsarbeit mit. No

Delisting von Analytik Jena

Die Analytik Jena AG zog sich vom regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zurück. Hauptaktionär Endress+Hauser übte zum 1. Oktober 2014 seine Optionen zum Erwerb weiterer Aktien aus und erhöhte so seinen Anteil an Analytik Jena auf 82,22% des Grundkapitals. No